

Let me love you

Von nufan2039

Kapitel 16: Du liebst mich, also was stimmt mit dir nicht?

Tristan machte sich in der Zwischenzeit an ein leckeres Essen, wodurch auch Summer wieder runter gekleckert kam, denn Hunger hatte sie mehr, als das sie müde war.

Alex fand das Haus unheimlich schön vom Aufbau und der Einrichtung. "Es überrascht mich, dass es so gut passt. Habt ihr wirklich den gleichen Geschmack oder wie kommt das? Und wer hält das bitte so sauber?"

"Wir haben es zusammen eingerichtet.", sagte Ty. "Und sauber hält das im Großen und Ganzen auch Tris, kochen tut auch er.", sagte er.

"Und du bist dir sicher, dass er echt ist? Nebenbei noch moderieren, singen, Schauspiel, sein Club, die Partys....", fragte sie. "Ihr solltet euch wenigstens eine Putzfrau gönnen.", lachte sie dann.

Tristan rief dann alle zum Essen, er hatte ein großzügiges Frühstück gemacht.

"Also wenn nicht, will ich aus dem Trip nie wieder nüchtern werden.", grinste Ty.

"Guten Appetit!", sagte er, als sie sich hinsetzten.

Alex wünschte ihnen auch einen guten Appetit und war total überrascht, wie lecker es war.

Summer murmelte nur, aber aß ordentlich.

Tristan sagte ebenfalls, sie sollten es sich schmecken lassen und trank aber als erstes einen großen Pott Kaffee.

Nachdem sie mit Essen fertig war, wuselte Summer wieder ins Bett und Tris sah Sophia und Caleb an. "Soll ich euch bringen?", fragte er.

Caleb und Sophia nickte. "Jaaaa, Geschichte!", wünschte Caleb sich.

Tristan lachte und nickte. "Geht euch beide bettfertig machen, ich komm gleich nach.", sagte er lächelnd.

"Falls du schlafen willst, Alex, das Gästezimmer oben ist auch fertig.", erklärte Tristan.

Alex nickte. "Danke. Aber noch bin ich wach.", sagte sie lächelnd. Tristan ging dann hoch.

Alex sah dann Ty an. "Aber ich will euch nicht vom Schlafen abhalten."

"Tristan ist immer vor mir wach wenn ich denn mal schlafe, ich brauch an sich keinen.

Also tust du nicht, Tristan ist auch gut im wach und fit bleiben!", sagte er.

Alex lächelte und sah ihn an. "Ich hoffe Cody, Steaven und Pan sind nicht irgendwie

enttäuscht, dass ich jetzt mit zu dir bin. Es tut mir echt leid, dass ich mich damals falsch entschieden habe und dachte, euch in Ruhe zu lassen, wäre für euch das Beste", sagte sie aufrichtig.

"Schon gut, passiert!", sagte er. "Fehler passieren, das nimmt dir keiner Übel. Auch nicht das du hier her mit gekommen bist.", war er sicher.

"Ist es komisch, jetzt auch eine Schwester zu haben?", fragte sie Ty leicht grinsend.

"Nein, eigentlich nicht, es fühlt sich gut an, richtig und endlich komplett!", fand er.

Alex grinste. "Das freut mich.", sagte sie. "Was erwartet mich morgen bei Tristans Familie?!", war sie neugierig.

"Ziemlich viele, viele Leute, je nach dem, wie viele da sind.", sagte Ty und erzählte ihr von den Pines.

Tristan schnappte sich die Zwillinge und las ihnen in Calebs Zimmer vor. Er hatte dabei um beide einen Arm gelegt, so dass sie mit ins Buch schauen konnten.

Sie beide kuschelten sich an ihn und schliefen recht fix ein.

Tristan las noch ein wenig weiter, schummelte sich dann zwischen ihnen weg, küsste Caleb auf die Stirn und brachte Sophia rüber in ihr Zimmer, in ihr Bett.

Sophie wollte ihn erst gar nicht gehen lassen, aber dann doch, weil sie so arg müde war.

Tristan blieb noch einen Moment bei Sophia, bis sie wieder fest eingeschlafen war und ging wieder runter zu Ty und Alex, wo er anfang, den Tisch abzuräumen.

"Ohne Mist?!", fragte sie lachend. "Das klingt, als wären die Pines zusammen mit dem Rudel mehr Menschen, als insgesamt in dem Dorf, in dem ich aufgewachsen bin."

"Das klingt ... klein.", stellte Tristan fest.

"Verdammt klein, wie viele Menschen gab es da, fünf?", lachte er.

Alex lachte. "Nein. 6 Familien - manche waren zu zweit, eine zu viert, die meisten zu dritt. Es war klein und ätzend..", erklärte sie.

"Wie übel, das klingt echt krank!", fand Ty.

"Na ja... schlimmer war, dass wir jeden Tag gesittete Kleidung in uraltem Stil tragen mussten, wir hatten weder Fernsehen noch Radio, nur Bücher, die keiner lesen wollte. Wir haben die Wäsche von Hand gewaschen und dennoch mussten wir Kinder im Nachbarort in dieser Kleidung in die staatliche Schule.", sagte sie. "Ich war froh, dass man uns in den Ferien immer wieder in Camps ließ, damit wir sehen, wie schlecht die echte Welt ist. Und ich habe sie geliebt.", grinste sie. "Normale Kleidung, Popmusik, Partys, Jungs, Knutschen, das normale Leben gefiel mir um einiges besser und daraus machte ich auch nie ein Geheimnis."

"Ja, das glaub ich gerne. Das hätte mich auch viel mehr gelockt. Schade, dass ich noch nichts von dir kenne an Musik."

Sie lachte. "Wenn ich an sie Musik denke, die du so machst, würde dir meine nicht gefallen, glaub ich. "

"Er tanzt eigentlich immer dazu. Er kennt deine Musik auf jeden Fall. Sie wird ja auf fast jeder Party gespielt. ", grinste Tristan. "Und Summer hat sie auch oft an.", sagte er schmunzelnd. "Er weiß halt nur nicht, was von dir ist...", sagte er, auch um Ty ein wenig zu ärgern.

"Was ich mache hat nichts mit dem zu tun, was ich höre.", sagte er und warf Tristan mit einem Kissen ab.

Alex grinste über die Beiden. Sie fand ihre Form der Beziehung irgendwie sehr schön. Tris lachte. "Summer hat zwei Alben von ihr. Du kannst nachher ja gucken oder du

benutzt YouTube."

Ty schüttelte den Kopf. "Jaa, ja mach ich.", er warf ihn wieder ab.

"Könntest du aufhören, noch mehr Unordnung zu machen?", fragte Tristan lachend.

Alex lachte. "Ihr seid echt süß zusammen."

Ty grinste. "Ne ich steh drauf, wenn du putzt.", lachte er. "Wäre schlimm, wenn wir zusammen nicht süß wären. Sie uns doch an.", sagte Ty grinsend.

Tristan schüttelte den Kopf und warf ihn seinerseits ab. "Du bist ekelhaft selbstverliebt.", lachte er. Aber sah Alex neugierig an. "Hast du denn jemanden, mit dem du zusammen süß bist?"

"Ne. Nicht mehr... Nach einer dramatischen On-Off Beziehung, hab ich mich erst mal entschieden, allein süß zu sein.", sagte sie ehrlich.

Ty lachte los und gab ihr ein Highfive. "Das liegt nicht nur an mir. Cody ist auch so, ich bin nur schlimmer.", lachte er immer noch Alex feiernd.

Sie schlug grinsend ein.

"Ohne Mist... was stimmt bei euch nicht?", grinste Tristan kopfschüttelnd.

"Hey. Das war wirklich großes Drama. Ich bin dadurch fast krank geworden, da hilft es nur, wenn man so damit umgeht.", erklärte Alex.

"Du liebst mich, also was stimmt mit dir nicht?", lachte Ty.

"Das ist tatsächlich eine berechtigte Frage.", seufzte Tristan, aber schüttelte grinsend den Kopf.